

## **Pressekonferenz der Stadt Leonding**

**Dienstag, 12. Februar 2019, 14 Uhr, Rathaus Leonding, Raum 139/1. Stock**

---

### **Bürgermeister Walter Brunner zieht sich zurück**

**Mit Ende Februar 2019 wird Walter Brunner sein Amt als Bürgermeister zurücklegen.**

„Ich habe schon immer gesagt, dass ich 2021 nicht mehr bei der Bürgermeisterwahl antreten werde. Für mich persönlich ist jetzt ein guter Zeitpunkt aufzuhören. Ich bin seit über zehn Jahren Bürgermeister und über 70 Jahre alt. Ich gehe, weil ich will, nicht, weil ich muss – das ist ein gutes Gefühl. Und ich gehe jetzt, weil ich meiner Nachfolge ermöglichen möchte, sich gut einzuarbeiten, bevor 2021 wieder Bürgermeisterwahlen gemeinsam mit den Landtagswahlen anstehen. Die Bürgermeisterwahl ist eine Direktwahl durch die Bürgerinnen und Bürger. Würde ich erst im Herbst dieses Jahres aufhören, würden wir die Leondingerinnen und Leondinger um die Direktwahl bringen, denn dann müsste die Wahl im Gemeinderat erfolgen. Der Weg über die direkte Demokratie in der Stadt ist da eindeutig der bessere“, ist Walter Brunner überzeugt.

Mit dem Rücktritt von Bürgermeister Walter Brunner wird eine Neuwahl in Leonding notwendig. Der Termin wird sobald als möglich bekannt gegeben. Bis es soweit ist, wird die 1. Vizebürgermeisterin der Stadt Leonding, Dr. Sabine Naderer-Jelinek, die Amtsgeschäfte führen. Es wird daher keinen Stillstand geben, denn die laufenden Projekte und die täglich anfallenden Aufgaben und Anliegen werden natürlich kompetent bearbeitet und weiter betrieben. Auch für ihr Ressort „Bildung, Jugend und Familie“ wird sie bis auf weiteres zuständig bleiben.

### **Erfahrener Vollblut-Kommunalpolitiker**

Am 2. Oktober 2008 übernahm Mag. Walter Brunner die Funktion als Bürgermeister Leondings. Wie sich die Stadt entwickelt, das gestaltet er schon seit mehr als 30 Jahren in diversen Funktionen in der Stadtpolitik mit. Egal ob als Obmann des Planungsausschusses oder Vizebürgermeister – Walter Brunner ist ein Vollblut-Kommunalpolitiker, der eine deutliche Handschrift in Leonding hinterlässt. Er hat nicht nur den „Visionsprozess Leonding 2030“ gestartet, auch zahlreiche andere Projekte gehen auf seine Initiative zurück.

### **ÖBB**

Seit 15 Jahren kämpft Leonding um eine Einhausung und Tieferlegung der Westbahn. Als Bürgermeister hat Walter Brunner wesentlich dazu beigetragen, dass die Interessen der

Stadt Leonding nicht einfach vom Tisch gewischt wurden. Ein Schweizer Verkehrsexperte, den Bgm. Brunner eingeschaltet hat, hat beispielsweise die technische Machbarkeit einer Einhausung und Tieferlegung belegt. Das wollten die ÖBB lange nicht zur Kenntnis nehmen. Zuletzt empfahl er dem Gemeinderat von Leonding eine Analyse der Auswirkung mehrerer Trassenvarianten abzulehnen. „Wir wurden hier nicht als Partner behandelt und unsere Argumente zu wenig gehört, deshalb war das ein logischer Schritt. Für die neuen Gleise das Niveau um rund drei Meter aufzuschütten, statt die bestehenden um diese drei Meter zu senken, löst überall Kopfschütteln und Verwunderung aus“, so Bgm. Brunner. Neben der Beschwerde durch die Stadt an den Bundesverwaltungsgerichtshof (BVwG) zum UVP-Verfahren stehen jetzt noch finale Gespräche mit den Entscheidungsträgern kurzfristig bevor.

### **Straßenbahnverlängerung Traun und Entwicklung des Harter Plateaus**

Es ist und bleibt eine Erfolgsgeschichte - die Straßenbahn von Linz nach Traun. So ist es auch seiner Hartnäckigkeit zu verdanken, dass nach der Eröffnung der Linie Linz-Leonding die Achse Linz-Traun realisiert wurde.

Nachdem die Hochhäuser am Harter Plateau abgerissen wurden, galt es das Gebiet entlang der Straßenbahn neu zu entwickeln. Diesen Auftrag nahm Bgm. Brunner gerne an. Unter seiner Amtszeit erlebte das Harter Plateau eine neue Blüte. Während auf der einen Seite der Straßenbahn viele neue Wohnungen geschaffen wurden, war es ihm auch ein Anliegen, den Wirtschaftsraum entlang der B139 voranzubringen. Das Harter Plateau ist heute ein moderner, prosperierender Stadtteil mit ausgezeichneter Wohnqualität und Infrastruktur, der sorgfältig weiterentwickelt wird.

### **Arbeitsplätze**

Leonding ist ein gefragter und guter Wirtschaftsstandort. Ein gutes Einvernehmen zwischen Wirtschaft und Stadt ist dafür unbedingt notwendig. Zahlreiche Unternehmen haben sich in den letzten Jahren in Leonding angesiedelt und viele und wertvolle Arbeitsplätze in die Stadt gebracht. „Mir war es immer wichtig innovative, aber umweltfreundliche Unternehmen nach Leonding zu bekommen. Schließlich müssen die Betriebe auch in unsere Stadt passen und von den Menschen akzeptiert werden“. Unter dieser Prämisse ist in Bgm. Brunners Amtszeit auch der Technologiering, zusammen mit der Umfahrung Doppl, realisiert worden.

### **Vorbildliche Bürgerbeteiligung**

Während in anderen Städten noch oft davon geredet wurde, hat Leonding unter Bgm. Walter Brunner schon 2011 ein Bürgerbeteiligungsmodell eingeführt. Auch das Land Oberösterreich hat sich dieses Modell zum Vorbild genommen.

### **Infrastruktur-Offensive**

Leonding gehört zu den entwicklungsstärksten Städten Österreichs. Das ist in vielen Bereichen eine Herausforderung, die Walter Brunner gerne angenommen hat. Der massive Neu- und Ausbau von Krabbelstuben und Kindergärten sowie das Sanierungsprogramm in Schulen und Horten trägt wesentlich zur Lebensqualität in der Stadt bei. Auch für Senioren wurde in den letzten zehn Jahren vieles bewegt, etwa beim Bau der Tagesheimstätten in Leonding oder Doppl-Hart.

### **Stadtfest und Eislaufplatz**

Neben allen inhaltlichen Themen war es Bgm. Brunner auch immer ein besonderes Anliegen, den Zusammenhalt und das Zusammenleben in einer Stadt von der Größe Leondings zu fördern. Auf seine Initiative hin dürfen sich Kinder und Erwachsene nun schon seit einigen Jahren über das Eislaufen am Stadtplatz oder den Leondinger Kirtag freuen.

### **Gute Kooperation mit allen Fraktionen**

Egal ob Westbahn oder Bürgerbeteiligung, Bgm. Walter Brunner war immer bestrebt, dass wichtige Projekte in der Stadt von allen parteipolitischen Kräften getragen werden. Wie wichtig ihm ein gutes Einvernehmen mit allen Fraktionen ist, zeigt auch die Tatsache, dass die überwältigende Mehrheit der Gemeinderatsbeschlüsse in den letzten zehn Jahren einstimmig gefasst wurde.

### **Leonding 2030 – Weichen gestellt**

Gemeinsam mit regionalen Vertretern aus Wirtschaft, Bildung, Kultur und Politik wurde in den letzten beiden Jahren an einem Visionsprozess gearbeitet, der Leonding vor allem in den Bereichen Bildung, Mobilität und Konferenzen/Tagungen als aktive Stadt der Zukunft positionieren wird. Mit der Gründung einer Standortagentur hat Bgm. Brunner den Grundstein für die ambitionierte Neuausrichtung gelegt. „2017 wurde viel gemeinsam gedacht, entwickelt und geplant. Das passierte in einem völlig neuen, sehr offenen Prozess in Zusammenarbeit mit allen Fraktionen“. Kernstück des gesamten Prozesses war und ist das Miteinbeziehen von Menschen aus allen Lebensbereichen Leondings.

## **Bildungscampus**

Bildung bis zum Hochschulniveau ist ein entscheidender Standortfaktor. Bildung treibt eine Stadt an und eröffnet auch Möglichkeiten für die regionale Wirtschaft. Die Stadtgemeinde Leonding möchte mit einem Bildungscampus Raum für alle Bildungsniveaus schaffen, die Stadt von der Fachkräfteausbildung bis zum Hochschulniveau als Wissensstandort weiterentwickeln. Dazu wurde in den letzten Monaten in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Linz ein Schulentwicklungskonzept erarbeitet, das den Mitbeteiligten aus Politik und Wirtschaft vor zwei Wochen präsentiert wurde. Im Herbst soll mit den ersten Lehrgängen gestartet werden.

## **Leonding bekommt neuen Auftritt**

Parallel zum Visionsprozess wurde im letzten Jahr auch an einem Markenprozess gemeinsam mit der Leondinger Markenagentur SERY Brand Communications gearbeitet. Ab Herbst wird Leonding sich auch optisch neu präsentieren.

## **Finanzkräftige Stadt**

Ausgeglichene Budgets und positive Jahresabschlüsse waren ein erklärtes Ziel seiner Finanzpolitik. Über die gesamte Amtszeit war das so. Auch das Finanzjahr 2018 wird positiv abschließen. „Damit und mit einem einstimmig beschlossenen Budget für 2019 kann ich auch eine geordnete Finanz- und Wirtschaftslage übergeben, die der Stadt auch weiterhin ihre Eigenständigkeit sichert“, freut sich Brunner.

## **Leonding – Schön, hier zu leben!**

In Leonding zu leben soll mehr sein als bloß hier zu wohnen. „Dieses Lebensgefühl den Leondingerinnen und Leondingern nahe zu bringen, habe ich als ständigen Auftrag gesehen. Klar ist, dass dies ein „Dauerauftrag“ ist, der bei den unterschiedlichsten Interessen in einer Stadt mit über 31.000 Einwohner nie vollendet sein wird“, so Walter Brunner.

Großer Dank gilt den vielen aktiven Vereinen in der Stadt, die das Zusammenleben und den Zusammenhalt in Leonding fördern. „Sie sind der unverzichtbare Kitt unserer Gesellschaft!“

## **Persönliches**

Walter Brunner wurde am 3. September 1947 geboren, maturierte am Bundesrealgymnasium Hummelhof und studierte Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Er war u.a. Geschäftsführer der Assisto GmbH (BBRZ-Gruppe). Seit 1986 war er im Leondinger Gemeinderat vertreten, von 1997 bis 2008 Vizebürgermeister der Stadt Leonding. Walter Brunner ist verheiratet und zweifacher Vater bzw. Großvater.